

# Die Sakramente

*“Ereignisse, die unser Leben begleiten ...”*

Die heiligen Sakramente der Kirche stellen für jeden Menschen ein besonderes Ereignis im Leben dar. Eine gute Vorbereitung auf einen würdigen Empfang eines Sakramentes ist unbedingt notwendig.

## Taufe

**Die heilige Taufe** ist Ursprung des christlichen Lebens und befreit den Menschen von der Erbsünde. Zugleich wird er dadurch als Kind Gottes in die Kirche aufgenommen.

Das Wort "Taufe" kommt von "tauchen". In der Taufe wird ein Mensch "eingetaucht" in die Liebe des dreifaltigen Gottes. Dem Täufling wird wirksam zugesagt: Du bist Kind Gottes, du bist ein Bruder/eine Schwester Jesu, du bist ein Gefäß des Heiligen Geistes. Du gehörst zur Gemeinschaft der Kirche. Gottes Liebe zu dir ist unauslöschlich. Selbst wenn du dich von Gott abwenden solltest, wird er immer auf dich warten.

Die **Anmeldung zur Taufe** geschieht normalerweise in der Pfarrkanzlei der Wohnsitzpfarre. Aus berechtigtem Grund kann die Taufe auch in einer anderen Pfarre stattfinden.

Vor der Taufe ist ein **Taufgespräch** mit dem Taufspender erforderlich.

An **Dokumenten** werden benötigt:

- ❖ Geburtsurkunde des Kindes
- ❖ Taufschein der Eltern
- ❖ Heiratsurkunde und Trauungsschein der Eltern (wenn verheiratet)
- ❖ Taufschein der Paten

**Die Paten** übernehmen einen wichtigen Dienst in der Kirche, weil sie die lebenslange Aufgabe übernehmen, ihr Taufkind im Glauben zu begleiten.

**Bedingungen** für das Patenamnt:

- ❖ Katholisch getauft, wenn möglich gefirmt, nicht aus der Kirche ausgetreten
- ❖ soll das 16. Lebensjahr vollendet haben
- ❖ soll ein Leben führen, das dem Glauben entspricht, und die christliche Erziehung des Patenkindes unterstützen

## Eucharistie

Kommunion (lateinisch: *communio*) heißt Gemeinschaft.

„Wir gehen zur Kommunion“ bedeutet: Wir nehmen die Einladung Jesu an, treten in Gemeinschaft mit ihm und seiner Kirche.

In der Feier der „**Erstkommunion**“ empfangen Getaufte zum ersten Mal Leib und Blut Christi in den Gestalten von Brot und Wein.

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion erfolgt im Religionsunterricht der 2. Klasse Volksschule und in Gruppentreffen und Minigottesdiensten in den Pfarren. Die Information der Eltern geschieht in Elternabenden.

Als Dokument wird ein Taufschein benötigt, wenn die Kinder nicht in der Pfarre getauft wurden.



# Firmung

Das Wort "Firmung" stammt aus dem Lateinischen "confirmatio" und kann gedeutet werden als: Bestärkung, Befestigung, Besiegelung, Bestätigung. Das heißt durch dieses Sakrament soll die Verbindung zu Gott gestärkt werden.

Mit dem Sakrament der Firmung wird der Firmling in seinem Christsein mündig und eigenverantwortlich. Er soll nun seinen Glauben, sein Leben als Christ aus eigener Überzeugung und Verantwortung heraus leben. Dazu stärkt ihn der Heilige Geist.



## Der Firmling

- ❖ muss getauft sein
- ❖ im Jahr der Firmung mindestens 12 Jahre alt sein
- ❖ regelmäßig an den Vorbereitungsstunden teilnehmen und Interesse am Leben der christlichen Gemeinde haben

## Der Firmpate

- ❖ muss römisch-katholisch sein
- ❖ wenn möglich selbst das Sakrament der Firmung erhalten haben
- ❖ mindestens 16 Jahre alt sein
- ❖ den Firmling in einer christlichen Lebensführung unterstützen und begleiten

## Benötigte Dokumente / Nachweise:

- ❖ der Taufschein, wenn der Firmling nicht in der Pfarre getauft wurde

# Buße / Beichte

Gottes Liebe ist größer als unser Versagen. Gott kann sogar das Böse zum Guten wenden. Das feiern wir im Sakrament der Buße.

Das Sakrament der Buße, das „Sakrament der Versöhnung“, stiftet zunächst Frieden mit Gott und im eigenen Herzen.

Auf Wunsch kann gerne ein Termin für eine Beichte oder ein Beichtgespräch mit einem Priester vereinbart werden.



# Ehe

Im Sakrament der **Ehe** wird gefeiert, dass Gottes Treue in der Liebe zweier Menschen sichtbar wird.

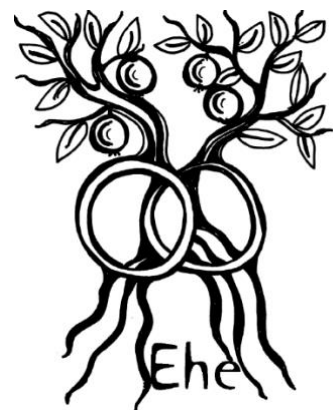
Falls Sie sich dazu entschließen, katholisch zu heiraten, sollten Sie rechtzeitig mit der Pfarrkanzlei ihrer Wohngemeinde Kontakt aufnehmen, um die nötigen Vorbereitungen treffen zu können.

Zur **Vorbereitung** gehören:

- ❖ das Trauungsprotokoll
- ❖ der Besuch des Eheseminars (Ehevorbereitungskurs)

**Folgende Dokumente werden benötigt:**

- ❖ Taufscheine des Brautpaares
- ❖ Standesamtliche Heiratsurkunde, wenn bereits vorhanden.



# Krankensalbung

Die besondere Liebe Christi zu den Kranken wird im Zeichen der Krankensalbung spürbar.

Die Krankensalbung ist das Sakrament der Heilung; nicht die „letzte Ölung“, so wie sie früher bezeichnet wurde.

Bei der Krankensalbung merkt der Kranke: ich bin noch immer in der Gemeinschaft, auch wenn ich nicht zur Kirche gehen kann. Ich gehöre dazu! Die Gemeinschaft stärkt mich und trägt mich in dieser Stunde.

Durch Gebet und Salbung des Priesters wird dem kranken Menschen die Liebe Christi zugesagt. Sie soll ihn heilen und aufrichten und im Falle einer lebensbedrohlichen Erkrankung für den letzten Kampf stärken.

Die Krankensalbung kann bei jeder ernsten Erkrankung gespendet werden. Wenn Sie für sich oder einen Angehörigen die Feier der Krankensalbung wünschen, wenden Sie sich an Ihre Pfarre.



## Krankenbesuch und Krankenkommunion

Auf Wunsch besuchen unsere Seelsorger gerne unsere alten und kranken Menschen, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, und bringen ihnen die hl. Kommunion.

# Weihe zum Bischof, Priester, Diakon

Im Sakrament der Weihe werden bis heute Männer zu Diakonen, Priestern und Bischöfen geweiht ("ordiniert") und erhalten die jeweils für ihren Dienst nötigen "Vollmachten".

In allen drei Stufen signalisiert die Weihe, dass diese Dienste in ihrem Wesen nicht von der Kirche selbst gemacht werden können, sondern von Christus kommen und daher auch in seinem Geist vollzogen werden sollen:

